
FDP Groß-Umstadt

DIE GROSSE ENERGIE – ROCHADE WIEBELSBACH – HEUBACH

30.09.2018

Für die energetische Sanierung von Fenstern und Heizung der Mehrzweckhalle in Wiebelsbach standen der Stadt Groß-Umstadt in diesem Jahr 100.000 Euro aus dem „Kommunalen Investitionsprogramm“ (KIP) des Landes zur Verfügung. Auch die Stadtverordnetenversammlung hat schon bei auf Hochtouren laufender Heizung im großen Saal gefroren, so dass eine Sanierung in 2018 sinnvoll und dringlich erschien. Auf einmal erscheint eine Vorlage der Verwaltung, in der die Sanierung „als aus fachlicher Sicht nicht mehr dringlich“ bezeichnet wird und die bereit stehenden Mittel stattdessen für die Umgestaltung des Außengeländes der Kita Heubach Verwendung finden sollen. Einen entsprechenden Beschluss fasste die Stadtverordnetenversammlung am 29. August ohne die Stimmen der FDP. In der Sitzung des Ortsbeirates Wiebelsbach am 12. September äußerten dazu mehrere Bürger: „Man weiß ja, wo der Bürgermeister wohnt“. Für die FDP war interessant, wer die „fachliche Sicht“ war. Darauf natürlich keine Antwort, aber die Stadt leistet sich einen eigenen Energieberater im Gebäudemanagement, der seit Jahren den Hallenparkplatz in Wiebelsbach am helllichten Tag beleuchten lässt. Dafür ist es dann im Winter zum Senioren-Nachmittag stockdunkel. Die Heizung im Stadthallen-Komplex soll jetzt endlich umgebaut werden, wozu der FDP-Experte in diesen Fragen, Frieder Jahn, dem Berater schon vor Jahren anlässlich einer Besichtigung auf den Kopf zugesagt hatte: „Diese Heizung ist völlig überdimensioniert. Sie heizen ja die Luft“. In Wiebelsbach soll jetzt 2020 saniert werden. Wer weiß, ob es dann noch ein KIP-Programm geben wird. Aus Sicht der FDP hätte man für die Kita in Heubach auch eine andere Lösung finden können. 17,2 Mio. Euro seit 2016 nicht ausgegebener Investitions-Mittel sind vom Magistrat in den Haushalt 2018 übertragen worden. Also können nicht alle

vorgesehenen Vorhaben dringlich gewesen sein. Hätte man diese Vorhaben-Liste gründlich durchforstet und nicht so Vorrangiges neu eingeordnet, wären die Mittel für die Kita Heubach ohne weiteres zu finden gewesen.